

Lokales

AG soll Zukunft der Kulturstadt planen

LEVERKUSEN (tak) In einer Arbeitsgemeinschaft kulturinteressierter Menschen abseits des Rates soll bald über die Zukunft kultureller Angebote in Leverkusen beraten werden. Der Vorschlag von Bernhard Marewski (CDU) kam in der Ratssitzung am Montag gut an. „Das ist genau das, was wir wollen“, sagte Heike Bunde (SPD). Die SPD-Fraktion zog daraufhin den Antrag zurück, die Verwaltung solle den Kulturentwicklungsplan für die Stadt Leverkusen neu aufstellen. Begründet wurde der Antrag damit, dass sich die Rahmenbedingungen des im Jahr 2008 aufgestellten und im Rat verabschiedeten Plans verändert hätten. „Damals wurden Ziele formuliert, die nicht erreichbar sind“, sagte Peter Ippolito (SPD). Roswitha Arnold (Grüne) warf der SPD vor, nur sparen zu wollen: „Wir müssen den Kahlschlag abwehren.“